

# **Niederschrift**

## **über die Sitzung des Ortsgemeinderates Dockweiler vom 18.12.2012**

### **Anwesend sind:**

Bruno von Landenberg  
Dietmar von Landenberg  
Siegfried Schüller  
Hans Ludwig  
Margret Bartz  
Dieter Reichertz  
Gottfried Schröder  
Dirk Dauster  
Ralf Hammes  
Dietmar Uder  
Peter Klas

### **Entschuldigt fehlen:**

Reinhard Schüller  
Wolfram Keul

### **Schriftführer:**

Margret Bartz

Ortsbürgermeister Bruno von Landenberg eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und der Rat mit den anwesenden Ratsmitgliedern beschlussfähig ist. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

## **TAGESORDNUNG:**

### **Öffentlicher Teil:**

#### **TOP 1: Bürgerfragestunde**

Auf Nachfrage einer anwesenden Bürgerin hin, erläutert der Vorsitzende noch einmal, die Beschlussfassung der letzten Sitzung für die weitere Entwicklung des Bereiches ehem. Gasthof zur Post.

#### **TOP 2: Genehmigung der Niederschrift vom 29.11.2012**

Der Rat stimmt der Niederschrift zu.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig, bei 2 Enthaltungen**

#### **TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am MORO Prozess Modelldorf für Infrastruktur „Kommunikationsorte“ und die weitere Vorgehensweise**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Frau Soboth und Frau Seibert vom Büro IfR.

Der Vorsitzende war vor einiger Zeit seitens der Verbandsgemeinde angefragt worden, ob die Ortsgemeinde als Modelldorf im Rahmen des Projektes MORO zur Verfügung stehen könnte. Nach damaliger Information sollten die vorhandenen Gebäude wie Vereinshäuser, Bürgerhaus etc. strukturiert aufgenommen und unter anderem auf ihre Auslastung hin genauer analysiert werden. Hieraus sollten dann Rückschlüsse auf die Vorhaltung von solchen Einrichtungen in

anderen Gemeinden gezogen werden. Die vom Büro IfR vorbereitete Präsentation wurde den Ratsmitgliedern mit der Einladung übergeben.

Seitens IfR wurde zunächst die Bevölkerungsentwicklung insgesamt und im speziellen bezogen auf die Verbandsgemeinde Daun dargestellt. Wie schon vielfach dargestellt, wird die Anzahl der Kinder geringer werden und der Anteil der älteren Bevölkerung wird steigen. Darüber hinaus geht die Gesamtbevölkerung insgesamt zurück. Diese Bevölkerungsentwicklung weist jedoch auch lokale Unterschiede auf. Gegenüber den ursprünglichen Informationen hat das Projekt nach Darstellung von IfR einen wesentlich größeren Umfang und dient insbesondere dazu die Planung von dörflicher Infrastruktur vorausschauend und der demographischen Entwicklung angepasst zu betreiben. Nach intensiver und ausführlicher Diskussion ist der Rat der Auffassung, beim MORO Projekt nicht als Modelldorf zu fungieren, da im Ort ausreichend und in gutem Zustand befindliche Kommunikationsorte vorhanden sind. Weitere Gebäude sind nicht geplant. Es wäre auch nach Ansicht von IfR sinnvoller, eine Ortsgemeinde als Modelldorf zu nehmen, in der der diesbezügliche Handlungsdruck größer ist.

#### **TOP 4: Verschiedenes**

- a) Seit vielen Jahren wird der Weihnachtsbaum am Feuerwehrhaus von Josef und Lotte Müller unendgeldlich zur Verfügung gestellt. Hierfür hat sich der Vorsitzende bei Fam. Müller mit einem kleinen Präsent bedankt.  
In diesem Zusammenhang dankt der Vorsitzende ebenfalls ausdrücklich der Feuerwehr für das jährliche Aufstellen der 3 Weihnachtsbäume im Ort.
- b) Die Grundschule möchte mit Unterstützung der deutschen Umwelthilfe einige Bäume pflanzen und hat beim Vorsitzenden angefragt, ob seitens der Ortsgemeinde geeignete Flächen zur Verfügung gestellt werden könnten. Der Rat hält Flächen im Bereich des Sportplatzes für geeignet. Diese sollen zur Verfügung gestellt werden.
- c) Der Vorsitzenden hat bezüglich der Beschilderung des Wanderwegenetzes 3. Ordnung bei der Verbandsgemeinde nachgefragt. Die Planungen hierfür sollen voraussichtlich im März 2013 beginnen. Die Wanderwege, die im Rahmen der Dorfmoderation erarbeitet wurden, sollen so weit als möglich berücksichtigt werden.
- d) Es soll kein Korb für den Frontlader des Gemeindetraktors angeschafft werden, da die Nutzungshäufigkeit in keinem Verhältnis zu den Kosten steht. Ebenfalls hält der Rat die Anschaffung von Ketten für den Gemeindetraktor nicht für erforderlich, vor allem auch vor dem Hintergrund das hierdurch sowohl die Reifen, als auch die Straßenoberfläche erheblich in Mitleidenschaft gezogen würde.
- e) Aus dem Rat wird auf eine defekte Straßenlampe an der Bahnbrücke hingewiesen. Der Vorsitzende wird die Reparatur veranlassen.
- f) Es wird nach der Pflege der Rückhaltebecken am Steiner Weg gefragt. Da es sich um eine Anlage der Verbandsgemeindewerke handelt, wird der Vorsitzende diese hierauf aufmerksam machen.

**Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:15 Uhr.**

**Der Vorsitzende:**

**Die Schriftführerin:**